

Am „Weiher“.-

Mit Schott gegen Abend herum; er erzählt mir von München und den Proben zu Jaákobs Traum hier.

27/3 Vm. bei Gustav; bei Leo (Fr. Silberstein), bei Schmidls. Überall ungefähr dasselbe Gespräch . . . Generalstrikte (?) der Eisenbahnen. Drohende Hungersnot. Bosheit und Idiotie der Ententeherren; Ausbreitung des Bolschewismus; Unsicherheit und Einbrüche. Die Versklavung unter dem Freiheitsbanner „Dictatur des Proletariats“-, Pöbel und Literatentum.-

Nm. am „Weiher“.-

Vicki, mit ihm spazieren gegen Abend. Er wollte mit mir über die bevorstehende Scheidung - und Heirat seines Vaters mit der Gelbard sprechen; sieht es als ein Unglück für seinen Vater an, und, alle Liebe der G. zugegeben, doch als ein Manöver des Ehrgeizes,- befördert durch hysterisch-erpresserische Selbstmordversuche.- Nach Haus, O. nahm am Gespräch theil.

Mit Heini Beethoven Ouv. König Stephan und Symph. I.-

28/3 Immer zu frühes Erwachen (nach gutem Schlaf-) nun mit den Steuer-Zwangsgedanken. Dagegen gibts wohl kein Mittel - als eine neue Zwangsvorstellung,- denn ganz ohne kann ich offenbar nicht existiren.

Dict. autob. IV. beg. (Freiwilligen-Jahr).-

Dr. Rosenbaum, in Angelegenheit einer Verlagsgründung.- Wenn eine bolschew. Armee gemacht wird, tritt er ein - aus drei Gründen,- 1. weil es das sicherste ist 2. am besten bezahlt wird und 3. er viel schlimmes verhindern könnte.-

- Zum Thee Hr. Czuczka.- Wegen der Spende für Popper. Unterhaltung über politisches.-

Am Weiher.-

Z. N. Grosz und Specht. Grosz spielte eigenes.

29/3 Vm. Besorgungen.- Begegnungen u. a. Salten; Nachrichten aus Budapest; schlimm. Die Zeitungen dürfen natürlich nicht die Wahrheit schreiben.-

Bei Julius'. Politisches.- Grauensvolle Zeit. Las gestern das Büchlein von Bucharin über Bolschewismus - sozusagen das officielle Brevier. Völlig indiscutabel. Was Idee war (wenn es je eine war) in thierischer Bosheit und Mangel an Logik zur blutrünstigen Phrase geworden.-

- Vorher bei Bernau Volksth.- Besprechung einer Reigen Aufführung nächstes Jahr.- Über die Zustände.-

Nm. am Weiher.

Dir. Friese, in der Filmsache (vor 15 Jahren bei mir gewesen wegen